

CHEFINFO

DAS MAGAZIN DER FÜHRUNGSKRÄFTE

JUNI 2015

25

JAHRE

25. JG./NR. 5/2,50 EURO, P.B. VERLAGSPOSTAMT 4020 LINZERSCHNEIDUNGSSORT LINZZUL. NR. GZ 022031559 M

STORIES | FAKTEN | HINTERGRÜNDE

DER NETZWERKFORSCHER

HARALD KATZMAIR (46), CEO und Gründer FASresearch.

Was war Ihr Plan vor 25 Jahren?
Katzmair: Universitätskarriere als Philosoph oder Sozialwissenschaftler. Nach 4 Jahren als Universitätsassistent wusste ich: Ich liebe das Denken und ich liebe die Wissenschaften – aber die akademische Welt mit ihrer archaischen Kultur der Stammesältesten und ihrer Clans ist für das, was ich möchte, der falsche Ort.

Wie wichtig ist Netzwerken für Unternehmen in der „vuca“-Welt?

Katzmair: Netzwerke geben Orientierung, inspirieren, sind wesentlich für Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse. Sie sind eine Art von Lösungsraum für Probleme und Herausforderungen. Je schneller und instabiler unsere Welt, desto mehr sind wir zurückgeworfen auf unsere Beziehungen.

Man sagt auch „Freunderlwirtschaft“ zum Netzwerken – wie ist das wirklich?

Katzmair: Der Unterschied zwischen Netzwerken und Freunderlwirtschaft: Netzwerken ist das Ausloten der Möglichkeit, Werte zu schaffen, die ohne diese Beziehungskonstellation nicht geschaffen werden können. Netzwerken ist produktiv und wertschöpfend. Freunderlwirtschaft ist die Aneignung von Werten auf Kosten Dritter, verbunden mit suboptimalen Leistungen und Lösungen.

Welche Entwicklung hat Sie in den vergangenen 25 Jahren am meisten überrascht?

Katzmair: Facebook. Wie ich das 2005 zum ersten Mal gesehen habe, dachte ich mir: So ein narzisstischer Unsinn, wer möchte schon tagtäglich sein eigenes Leben publizieren, das wird nie was. Heute machen das 1,2 Milliarden Menschen. Ich habe mich fundamental geirrt.



„Netzwerke geben Orientierung, inspirieren, sind wesentlich für Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse.“

Harald Katzmair